



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **V/2010/09054**
Datum: 22.07.2010
Bezug-Nummer.
Kostenstelle/Unterabschnitt:
Verfasser:
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	25.08.2010	öffentlich Kenntnisnahme
	29.09.2010	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage der Fraktionen BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, DIE LINKE und SPD zur Situation der Mittagessenversorgung/ -teilnahme in Kindertagesstätten und Grund- und Förderschulen

Beschlussvorschlag:

Situation der Mittagessenversorgung/ -teilnahme in Kindertagesstätten und Grund- und Förderschulen

Für eine aktuelle Bestandsaufnahme hinsichtlich der tatsächlichen Versorgungssituation und der Nicht-Teilnahme am Mittagessen bitten wir um die Beantwortung der unten aufgeführten Fragen:

Grund -und Förderschulen:

- 1) Wie viele Kinder besuchten im Schuljahr 2009/10 insgesamt die 1. bis 4. Klassen der Grund- und Förderschulen der Stadt (unterschieden nach Sozialräumen)?
- 2) Wie viele dieser Kinder haben einen Anspruch auf die Vergünstigungen des Halle-Passes (unterschieden nach Grundschulen und Förderschulen, nach Sozialräumen sowie nach Anspruchsvoraussetzung: SGB II; Sozialgesetzbuch XII, Kapitel 3 und 4; Asylbewerberleistungsgesetz)?
- 3) Wie hoch ist der Anteil der Kinder in Grund-/ Förderschulen, die tatsächlich über den Halle-Pass eine Ermäßigung beim Essengeld in Anspruch nehmen (unterschieden nach Sozialräumen)? Werden für alle von den Catering-Firmen in den Einrichtungen realisierten Essensangebote Halle-Pass-Vergünstigungen gewährt?
- 4) Wie hoch ist die Anzahl der Kinder, die während der Betreuungszeit keine warme Mittagsmahlzeit erhalten (unterschieden nach Sozialräumen)?
- 5) Welche Gründe sind bekannt, weshalb Kinder nicht an der Mittagsmahlzeit in der Einrichtung teilnehmen?

- 6) Was machen die Kinder während der Mittagsmahlzeit, wenn für sie kein Essen bereit gestellt wird (z.B. Brotdose, eigenes Mittagessen mitgebracht, kein Essen...)?
- 7) Welche Catering-Firmen beliefern Grund- und Förderschulen hinsichtlich der Mittagsversorgung? Wie viel kostet ein Mittagessen bei den einzelnen Catering-Firmen? Welche durchschnittlichen Kosten fallen für ein Mittagessen pro Kind und Tag an?
- 8) Wie hoch ist der Anteil an Eltern, die regelmäßig die Rechnungen des Essenanbieters verspätet bezahlen und deshalb gesperrt werden bzw. von einer Sperrung bedroht sind (aufgeschlüsselt nach Sozialräumen)?

Kindertagesstätten:

- 1) Wie viele Kinder wurden zum Stichtag 31. Mai 2010 in den Kindertagesstätten städtischer und freier Trägerschaft der Stadt betreut (unterschieden nach Sozialräumen)?
- 2) Wie viele dieser Kinder haben einen Anspruch auf die Vergünstigungen des Halle-Passes (unterschieden nach Sozialräumen sowie nach Anspruchsvoraussetzung: SGB II; Sozialgesetzbuch XII, Kapitel 3 und 4; Asylbewerberleistungsgesetz)?
- 3) Wie hoch ist der Anteil an Eltern, die trotz Betreuungsvertrag – ohne Angabe von Gründen - ihre Kinder nur unregelmäßig in die Kindertagesstätte bringen (unterschieden nach Sozialräumen)?
- 4) Wie hoch ist der Anteil der Kinder in Kindertageseinrichtungen, die tatsächlich über den Halle-Pass eine Ermäßigung beim Essengeld in Anspruch nehmen (unterschieden nach Sozialräumen)? Werden für alle von den Catering-Firmen in den Einrichtungen realisierten Essensangebote Halle-Pass-Vergünstigungen gewährt?
- 5) Wie hoch ist die Anzahl der Kinder, die während der Betreuungszeit in den Einrichtungen keine warme Mittagsmahlzeit erhalten (aufgeschlüsselt nach Vollzeit- und Halbtagsbetreuung, nach Einrichtungen in städtischer und freier Trägerschaft, nach Sozialräumen)?
- 6) Welche Gründe sind bekannt, weshalb Kinder nicht an der Mittagsmahlzeit in der Einrichtung teilnehmen?
- 7) Was machen die Kinder während der Mittagsmahlzeit, wenn für sie kein Essen bereit gestellt wird (z.B. Brotdose, eigenes Mittagessen mitgebracht, kein Essen...)?
- 8) Welche Catering-Firmen beliefern Kindertagesstätten hinsichtlich der Mittagsversorgung? Wie viel kostet ein Mittagessen bei den einzelnen Catering-Firmen? Welche durchschnittlichen Kosten fallen für ein Mittagessen pro Kind und Tag an?
- 9) Wie hoch ist der Anteil an Eltern, die regelmäßig die Rechnungen des Essenanbieters verspätet bezahlen und deshalb gesperrt werden bzw. von einer Sperrung bedroht sind (aufgeschlüsselt nach Sozialräumen)?

gez. Oliver Paulsen
Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN
Vorsitzender

Dr. Bodo Meerheim
Fraktion DIE LINKE
Vorsitzender

Johannes Krause
SPD-Fraktion
Vorsitzender

Die Antwort der Verwaltung lautet:

Für eine umfassende Darstellung der Mittagessenversorgung in den Kindertagesstätten und Schulen unserer Stadt mussten Freie Träger der Jugendhilfe, Elternkuratorien der Kitas und die Elternräte der Schulen einbezogen werden. Der Rücklauf der umfangreichen Informationen ist noch nicht vollständig und braucht noch Zeit für die Analyse und Auswertung.

Damit alle Zahlen und Sachverhalte in der Beantwortung Berücksichtigung finden können, wird die Antwort erst im Stadtrat September erfolgen.

Tobias Kogge
Beigeordneter

Die Antwort der Verwaltung lautet:

Grund- und Förderschulen:

zu 1.)

Wie viele Kinder besuchten im Schuljahr 2009/10 insgesamt die 1. bis 4. Klassen der Grund- und Förderschulen der Stadt (unterschieden nach Sozialräumen)?

Sozialraum	Schule	Schülerzahl	Inanspruchnahme Halle-Pass
1	GS H. Eisler	185	26
	GS Wittekind	210	17
	GS A. Dürer	230	21
	GS G. E. Lessing	163	20
	GS Frohe Zukunft	208	5
	GS Diemitz/Freiimfelde	169	18
	GS Büschdorf	107	4
	GS Kanena/Reideburg	159	7
	GS Neumarkt	341	24
	GS K. F. Friesen	161	18
	GS Riesenklein	96	12
	FöS LB Comenius	58	27
	FöS LB Jägerplatz	21	5
	Schülerzahl Sozialraum 1		2108
2	GS Hanoier Straße	211	19
	GS Silberwald	168	48
	GS Frieden	112	17
	GS Radewell	88	2
	Freie Waldorfschule	90	18
	GS St. Franziskus	176	5
	FöS m. Ausgl. Korczak	40	40
	FöS GB A. Lindgren	31	30
	Schülerzahl Sozialraum 2		916
3	GS U. v. Hutten	147	19
	GS Diesterweg	220	23
	GS Südstadt	202	68
	GS Auenschule	102	16
	GS Am Rosengarten	80	14
	GS A. H. Francke	257	46
	GS Am Ludwigsfeld	216	38
	GS Johannes	266	66
	GS Montessori	167	12
	FöS LB Pestalozzi	46	22
	FöS SHS Halle	168	30
	FöS GB Am Lebensbaum	23	21
	FöS LBZ f. Körperbehinderte	127	70
	FöS LBZ f. Hörgeschädigte	83	
Schülerzahl Sozialraum 3		2104	445

4	GS Am Zollrain	102	37	
	GS Kastanienallee	221	33	
	GS Lilien	275	45	
	GS Am Heiderand	171	44	
	GS R. Luxemburg	64	24	
	GS W. Borchert	174	51	
	GS Am Kirchteich	90	17	
	FöS LB Makarenko	44	35	
	FöS LB Fröbel	42	32	
	FöS m. Ausgl. Salzmann	45	11	
	FöS SHS A. Liebmann	203	67	
	FöS GB H. Keller	48	35	
	FöS LBZ f. Blinde u. Sehbehinderte	46		
	Schülerzahl Sozialraum 4		1525	457
	5	GS Kröllwitz	227	5
		GS Dörlau	132	1
GS Heideschule		134	27	
GS Nietleben		79	3	
Schülerzahl Sozialraum 5		572	36	
Gesamtschülerzahl		7225	1321	

zu 2.)

Wie viele dieser Kinder haben einen Anspruch auf die Vergünstigungen des Halle-Passes (unterschieden nach Grundschulen und Förderschulen, nach Sozialräumen sowie nach Anspruchsvoraussetzung: SGB II; Sozialgesetzbuch XII, Kapitel 3 und 4; Asylbewerberleistungsgesetz)?

Statistisch ist die Auswertung nicht nach Sozialräumen und Art der Schulen möglich. Ebenfalls kann die Abgrenzung für 6 und 11jährige nach Schul- oder Kitabesuch bzw. Klassenstufe nicht berücksichtigt werden
6 – 11 jährige Anspruchsberechtigt nach:

SGB XII mit Kinder in Kinderheimen:	93
SGB II	2.590
Asylbewerber:	70
Halle-Pass G:	5
gesamt:	2.758

zu 3.)

Wie hoch ist der Anteil der Kinder in Grund-/ Förderschulen, die tatsächlich über den Halle-Pass eine Ermäßigung beim Essengeld in Anspruch nehmen (unterschieden nach Sozialräumen)? Werden für alle von den Catering-Firmen in den Einrichtungen realisierten Essensangebote Halle-Pass-Vergünstigungen gewährt?

Der Anteil der Schüler die die Vergünstigungen des Halle-Passes tatsächlich nutzen (im Bezug auf die anspruchsberechtigten Schüler) liegt bei 47%.
Alle Speiseangebote von den Catering-Firmen sind durch die Bezuschussung förderfähig.

zu 4.)

Wie hoch ist die Anzahl der Kinder, die während der Betreuungszeit keine warme Mittagsmahlzeit erhalten (unterschieden nach Sozialräumen)?

Die Anzahl der Kinder, welche während der Betreuungszeit keine warme Mittagsmahlzeit erhalten ist pro Schule und Schulform sehr unterschiedlich. Sie liegt bei den Grund- und Förderschulen zwischen 5 und 60 Kindern.

zu 5.)

Welche Gründe sind bekannt, weshalb Kinder nicht an der Mittagsmahlzeit in der Einrichtung teilnehmen?

Die meistgenannten Gründe sind:

- Essen zu Hause
- Essen zu teuer
- Essen schmeckt nicht
- Oma kocht

In vielen Fällen sind den Schulen die Gründe nicht bekannt.

zu 6.)

Was machen die Kinder während der Mittagsmahlzeit, wenn für sie kein Essen bereit gestellt wird (z.B. Brotdose, eigenes Mittagessen mitgebracht, kein Essen...)?

Die meistgenannten Punkte sind:

- Brotdose
- Obst, Joghurt
- Essen zu Hause
- nichts

zu 7.)

Welche Catering-Firmen beliefern Grund- und Förderschulen hinsichtlich der Mittagsversorgung? Wie viel kostet ein Mittagessen bei den einzelnen Catering-Firmen? Welche durchschnittlichen Kosten fallen für ein Mittagessen pro Kind und Tag an?

Eine Übersicht der Catering Firmen kann aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht vorgelegt werden.

Der Preis für ein Essen variiert pro Menü das günstigste Menü kostet 1,85 € und das teuerste 2,50 €.

Ein Mittagessen pro Kind und Tag kostet also im Durchschnitt **2,18 €**.

zu 8.)

Wie hoch ist der Anteil an Eltern, die regelmäßig die Rechnungen des Essenanbieters verspätet bezahlen und deshalb gesperrt werden bzw. von einer Sperrung bedroht sind (aufgeschlüsselt nach Sozialräumen)?

Von den befragten Speiseanbietern hat ein Speiseanbieter Auskunft geben.

Hier wurden 107 von Sperrung bedrohte Schülerinnen und Schüler gemeldet.

Außergerichtliche/Gerichtliche Verfahren beliefen sich auf 411 Schülerinnen und Schüler.

Zu Kindertagesstätten:

zu 1.)

Wie viele Kinder wurden zum Stichtag 31. Mai 2010 in den Kindertagesstätten städtischer und freier Trägerschaft der Stadt betreut (unterschieden nach Sozialräumen)?

Eigenbetrieb Kita	Freie Träger Kita
betreute Kinder: 4.690	betreute Kinder: 5.064

zu 2.)

Wie viele dieser Kinder haben einen Anspruch auf die Vergünstigungen des Halle-Passes (unterschieden nach Sozialräumen sowie nach Anspruchsvoraussetzung: SGB II; Sozialgesetzbuch XII, Kapitel 3 und 4; Asylbewerberleistungsgesetz)?

Statistisch ist die Auswertung nicht nach Sozialräumen möglich.
Anspruchsberechtigte unter 6 Jahren nach:

▪ SGB XII mit Kindern in Kinderheimen:	78
▪ SGB II:	3.093
▪ Asylbewerberleistungsgesetz:	49
▪ Halle-Pass G:	1
▪ gesamt:	3.221

zu 3.)

Wie hoch ist der Anteil an Eltern, die trotz Betreuungsvertrag – ohne Angabe von Gründen - ihre Kinder nur unregelmäßig in die Kindertagesstätte bringen (unterschieden nach Sozialräumen)?

Eigenbetrieb Kita	Freie Träger Kita
Sozialraum I 12	Von 25 Freien Trägern wurden insgesamt 71 Kinder gemeldet, nur mit vereinzelter Sozialraumangabe.
Sozialraum II 3	
Sozialraum III 3	
Sozialraum IV 37	
Gesamt 55	

zu 4.)

Wie hoch ist der Anteil der Kinder in Kindertageseinrichtungen, die tatsächlich über den Halle-Pass eine Ermäßigung beim Essengeld in Anspruch nehmen (unterschieden nach Sozialräumen)? Werden für alle von den Catering-Firmen in den Einrichtungen realisierten Essensangebote Halle-Pass-Vergünstigungen gewährt?

Im Verhältnis zu den anspruchsberechtigten Kindern unter 6 Jahren nahmen mit Stichtag 31.05.2010 78,24% (2520 Kinder) am Essen teil.

Alle Speiseangebote von den Catering-Firmen sind durch die Bezuschussung förderfähig.

zu 5.)

Wie hoch ist die Anzahl der Kinder, die während der Betreuungszeit in den Einrichtungen keine warme Mittagsmahlzeit erhalten (aufgeschlüsselt nach Vollzeit- und Halbtagsbetreuung, nach Einrichtungen in städtischer und freier Trägerschaft, nach Sozialräumen)?

Eigenbetrieb Kita		
Sozialraum I	13 Halbtagskinder	5 Ganztagskinder
Sozialraum II	7 Halbtagskinder	2 Ganztagskinder
Sozialraum III	10 Halbtagskinder	9 Ganztagskinder
Sozialraum IV	42 Halbtagskinder	21 Ganztagskinder
Gesamt	72 Halbtagskinder	37 Ganztagskinder

Freie Träger Kita
Von Freien Trägern wurden insgesamt 68 Kinder gemeldet, ohne Sozialraumangabe.

zu 6.)

Welche Gründe sind bekannt, weshalb Kinder nicht an der Mittagsmahlzeit in der Einrichtung teilnehmen?

Eigenbetrieb Kita	Freie Träger Kita (Rückmeldung von 25 Trägern)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ im wesentlichen finanzielle Probleme/ Essengeldschulden ▪ Eltern kochen zu Hause ▪ besondere Ernährung aus Krankheitsgründen ▪ religiöse Gründe- es wird kein deutsches Essen gewünscht ▪ Eltern kochen am Abend für alle ▪ eigene Ernährungskonzepte (ohne Geschmacksverstärker) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ finanzielle Gründe ▪ familiäre/religiöse Gründe ▪ Kinder mit Lebensmittelallergien

zu 7.)

Was machen die Kinder während der Mittagsmahlzeit, wenn für sie kein Essen bereit gestellt wird (z.B. Brotdose, eigenes Mittagessen mitgebracht, kein Essen...)?

Eigenbetrieb Kita	Freie Träger Kita (Rückmeldung von 25 Trägern)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Brotdose ▪ in Ausnahmefällen eigenes Mittagessen, besonders bei Kindern, die krankheitsbedingt anderes Essen benötigen ▪ Abholung vor dem Mittagessen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Brotdose ▪ Abholung vor dem Mittagessen ▪ kein Essen

--	--

zu 8.)

Welche Catering-Firmen beliefern Kindertagesstätten hinsichtlich der Mittagsversorgung? Wie viel kostet ein Mittagessen bei den einzelnen Catering-Firmen? Welche durchschnittlichen Kosten fallen für ein Mittagessen pro Kind und Tag an?

Die Frage wurde bereits unter Pkt. 7 zu den Grund- und Förderschulen beantwortet. Die Essenanbieter unterscheiden sich hier nicht.

zu 9.)

Wie hoch ist der Anteil an Eltern, die regelmäßig die Rechnungen des Essenanbieters verspätet bezahlen und deshalb gesperrt werden bzw. von einer Sperrung bedroht sind (aufgeschlüsselt nach Sozialräumen)?

Hierzu kann keine Information gegeben werden, da die Eltern die Vertragspartner der Essensversorger sind.

Tobias Kogge
Beigeordneter